

normale männliche Zähne, nach unten solche von nur halber Länge. Leider sind die linken Flügel dieses Exemplars am Rande ein wenig verkrüppelt, doch auch wenn man sich diesen Schaden ausgebessert denkt, würden dieselben kaum $\frac{3}{4}$ der Fläche der rechten, auf der Unterseite weiblich gefärbten Flügel bedecken. — Auffallend ist es übrigens, dass alle 6 Zwitter mit nur sehr wenigen andern Puppen zweimal überwinterten, welches letzteres bei PAVONIA sonst doch nicht häufig vorkommt.

Dadurch, dass sich die Geschlechter bei SATURNIA PAVONIA so sehr durch die Färbung unterscheiden, sind Zwitter dieser Art besonders schön und charakteristisch, auch scheint dieselbe zu derartigen Missbildungen zu neigen, da in früheren Jahren schon mehrfach ähnliche Fälle wie der geschilderte vermerkt wurden.

Atropos- und Convolvuli-Puppen.

Seit Jahren erzielte ich mit den Puppen, wie sie mir im Herbst von Feldarbeitern geliefert werden, 50—60% Falter und war damit recht zufrieden, denn die Puppen müssen, bis sie im Puppenkasten zur Ruhe kommen, gar manchen Insult über sich ergehen lassen.

Anders im letzten Herbst. 60 P. Convolvuli und 8 P. Atropos brachte ich anscheinend gesund in den Kasten. Davon schlüpfen bis heute, den 16. Januar 95 1 ♂♂ Atropos und 2 ♂♂ Convolvuli — wovon ein Stück krüppelhaft. 10 Convolvuli Puppen sind noch gut. Alles übrige ging zu Grunde. Mit Ausnahme einer Puppe, die faulig erweicht war, waren sie alle hart geworden, die Atropos Puppen nahmen eine tief braunschwarze Farbe an, während die Convolvuli Puppen nur zum Theil dunkler wurden, zum Theil auch heller.

Woher dieser grosse Misserfolg? An der Behandlung der Puppen kann es kaum liegen, denn diese war die gleiche wie früher. In einem guten Mooslager über Wasser befanden sich die Puppen im warmen Raume. Die obersten Schichten des Mooses wurden ab und zu mit einem Spray befeuchtet. Es mangelte nicht an der nöthigen Feuchtigkeit.

Ich neige zu der Ansicht, dass die Puppen bereits krank in den Kasten kamen und möchte hierfür die feuchte Witterung des Spätsommers als Ursache annehmen. Ob dabei Mikroorganismen ähnlich wie bei der Kartoffelkrankheit in Frage kommen,

welche mit dem Regenwasser in den Boden gelangen, ist fraglich? Ich glaube es nicht. Denn die Puppen sind meiner Meinung nach durch das geleimte Gehäuse, in welchem sie ruhen, geschützt, und dann würden die Puppen, wenn infiziert, jedenfalls faulig erweichen und nicht eintrocknen. Vielleicht kann ein Fachmann Aufklärung bieten, für welche jedenfalls viele ausser mir dankbar sein würden.

Dr. Ludw. Heissler.

Litteraturbericht.

Die Schmetterlinge Europa's, von Prof. Dr. Ernst Hofmann, Verlag der C. Hoffmann'schen Buchhandlung (A. Bleil), Stuttgart. II. Auflage. 25 Lieferungen à 1 Mk.

Das bereits mehrfach in diesen Blättern besprochene Werk liegt nunmehr vollständig vor, ein stattlicher Band von 240 Seiten mit 71 Tafeln und 2000 Abbildungen!

Diese sind in Farbendruck hergestellt und zeigen gegenüber den Abbildungen der ersten Auflage einen sehr bedeutenden Fortschritt. Weit aus die meisten Figuren sind nach natürlichen Originalen hergestellt und daher durchaus gut und kenntlich, selbst in den wegen der vielen ähnlichen Arten manche Schwierigkeiten darbietenden Gattungen wie z. B. Erebia und Lycæna bei den Tagfaltern, Agrotis und Caradrina bei den Eulen, Boarmia bei den Spannern u. s. w. Zu beanstanden sind nur wenige Tafeln, welche fast nur sehr kleine und deshalb, sowie wegen der zarten Unterscheidungsmerkmale, überhaupt nur sehr schwer durch Farbendruck kenntlich zu machende Arten enthalten, wie etwa Tafel 18 und 19, Sesien, Taf. 23 und 24, Psychiden, Taf. 56 und 57 Acidalien, 70 und 71 Eupitboecien. Alle übrigen Tafeln verdienen dagegen, namentlich auch in Anbetracht des ausserordentlich billigen Preises, als recht gut bezeichnet zu werden und gebührt dem strebsamen Verleger für diese Leistung alle Anerkennung. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass die Tafeln auch eine Anzahl merkwürdiger Varietäten, Zwitter und Hybriden bringen, welche für viele Besitzer des Werkes von grossem Interesse sein werden. Zu bemerken ist noch, dass die Figur 5 auf Tafel 55, welche nur mit dem Namen Melitæa bezeichnet ist, offenbar eine Aberration von Melitæa Athalia, nämlich Pyronia Hb. ist.

Der Text enthält im allgemeinen Theil auf 41 Seiten zunächst eine ausführliche Schilderung der

Entwicklung der Schmetterlinge, ihrem Ei- Raupen- und Puppenzustande, sodann eine eingehende Morphologie der Schmetterlinge, ihre Eiablage, ihre Feinde und Krankheiten, geographische Verbreitung, Nutzen und Schaden, das System der Schmetterlinge und eine Uebersicht der wichtigsten Litteratur. Dann folgen Notizen über das Sammeln der Schmetterlinge und Raupen, über die Zucht der letzteren, die Präparation der Falter für die Sammlung, das Anlegen einer Sammlung der Schmetterlinge und ihrer Entwicklungszustände (biologische Sammlung), das Anlegen von Tagebüchern für Notizen über die gemachten Beobachtungen, endlich das Versenden der Schmetterlinge. Man kann wohl sagen, dass nicht bloß der Anfänger alles Wissenswerthe und zu wissen Nothwendige über seine Lieblinge in ausführlicher und klarer Weise hier dargestellt findet, sondern auch der schon erfahrene Sammler nicht ohne Interesse diesen allgemeinen Theil lesen und manch nützlichen Wink durch denselben erhalten wird.

Im speziellen Theil werden die charakteristischen Merkmale der Familien und Gattungen sorgfältig beschrieben und dann die in *Europa* vorkommenden Arten jeder Gattung aufgeführt. Bei jeder Art sind Notizen über Flugzeit und geographische Verbreitung, über die Erscheinungszeit und Futterpflanzen der Raupen, wo diese bekannt sind, gegeben. Dabei sind überall die betr. Figuren des Hofmann'schen Raupenwerkes citirt, wodurch der gleichzeitige Gebrauch der beiden einander ergänzenden Werke sehr erleichtert wird. Die Varietäten und Aberrationen jeder Art sind gleichfalls erwähnt und kurz charakterisirt. Bei allen Arten, welche nicht ohne Weiteres aus der Abbildung zu erkennen oder überhaupt nicht abgebildet sind, ist endlich auch eine kurze Beschreibung beigelegt.

Wünschenswerth wäre für eine neue Auflage eine analytische Uebersicht wenigstens der Gattungen, da das Auffinden dieser durch Beschreibung und Abbildung, namentlich bei den Eulen und Spannern, doch manche Schwierigkeiten bereiten wird. Als einen grossen Vorzug des Werkes betrachten wir die etymologische Ableitung und Erklärung sämtlicher Familien-, Gattungs- und Artnamen und die Bezeichnung der Accentuirung derselben, wodurch auch dem nicht klassisch vorgebildeten Sammler das Verständniss der Namen und die richtige Aussprache derselben ermöglicht wird.

Ein Vergleich dieser Erklärungen mit den be-

bereits vorhandenen dessfalsigen Arbeiten von Dr. L. Glaser (*Catalogus etymologicus Coleopterorum et Lepidopterorum*, Berlin 1887) und A. Spannert, (*Die wissenschaftlichen Benennungen sämtlicher europäischer Gross-Schmetterlinge*, Berlin 1888) zeigt, dass der Verfasser hierbei vielfach selbstständig und verbessernd auf Grund genauer Untersuchung der durch den Namen angedeuteten Merkmale der betr. Falter vorgegangen ist. Freilich konnten trotzdem manche s. Z. ganz willkürlich und ohne jede Beziehung auf irgend ein Merkmal des Falters oder der Raupe gegebenen Namen nicht erklärt werden. Nach Allem kann das vorstehend geschilderte Werk als ein trefflich gelungenes bezeichnet werden, welches jedem Lepidopterologen, insbesondere dem Anfänger bestens empfohlen werden kann. Wir wünschen demselben recht viele Freunde und die weiteste Verbreitung, sowie der rührigen Verlagsbuchhandlung, welche das Buch auch äusserlich sehr gut ausgestattet hat, den wohlverdienten Erfolg!

X.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Professor Webster ging als Geschenk ein:

Vegetal Parasitism among Insects by F. M. Webster.

Biological Notes on Reared Parasitic Hymenoptera of Ohio and Indiana, with Descriptions of Thirteen New Species from W. H. Ashmead, by F. M. Webster.

Studies of the Development of *Fidia Viticida* Walsh, with Descriptions of one New Genus and two New Species of Hymenoptera, from W. H. Ashmead, by F. M. Webster.

Insect Parasites by F. M. Webster.

Notes on the Habits of Siphonophora Cucurbitae, Middletown by F. M. Webster.

The brown or soft Orange Scale (*Lecanium Hesperidum*) on Roses by F. M. Webster.

Ohio Agricultural Experiment Station Bulletin 45.

Ditto 46.

Ditto 51.

Bulletin of the Ohio Agricultural Experiment Station. Second Series Vol. IV No. 5.

Ditto " " " 7.

Ditto " V " 4.

Second Annual Report of the Ohio State Academy of Science.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Litteraturbericht. 172-173](#)